

Günther Hurlebaus

Fehlende Mitbestimmung bei § 87 BetrVG

B 45 548



Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
1. Teil Das bisherige Verständnis des § 87 BetrVG	3
A. Inhalt der herrschenden Meinung	3
I. Die Theorie der notwendigen Mitbestimmung	3
II. Einschränkungen der Unwirksamkeitsfolge	5
1. Ausnahmen von der Unwirksamkeit	6
2. Beschränkung der Geltendmachung der Unwirksamkeitsfolge	6
a) Durch das BAG	6
b) Beschränkung der Geltendmachung für die Vergangenheit	7
c) Beteiligung des Betriebsrats als Voraussetzung der Geltendmachung ..	7
III. Zusammenfassung	8
B. Begründung der herrschenden Meinung	8
I. Problematik	8
II. Die Bestimmung des mitbestimmten Bereichs	9
1. Umfang und Begründung	9
2. Erkenntnisse und Kritik	12
III. Die Begründung der Unwirksamkeit und ihrer Ausnahmen	13
1. Vorbemerkung	13
2. Wortlaut des § 87	15
a) Die Argumentation zur Mitbestimmung	15
b) Arten der Zustimmung im Zivilrecht	15
c) Würdigung	16
3. Historische Entwicklung des § 87	17
a) Argumentation	17
b) Kritik	17
4. Systematische Stellung des § 87	19
a) Mitbestimmung als stärkste Form der Beteiligungsrechte	19
b) Verhältnis zu § 99	20
c) Die Regelung des § 69 I BPersVG	22
5. Teleologische Auslegung	22
a) Vorbemerkung	22

b) Beteiligung des Betriebsrats als Sinn und Zweck des § 87	23
c) Die Gesetzeszwecke hinter der Mitbestimmung	26
aa) Der Schutzzweck des § 87	26
(1) Inhalt und Vertreter	26
(2) Begründung	27
(3) Konsequenzen des Schutzzwecks	28
(4) Kritik	29
bb) Der Integrationszweck des § 87	33
(1) Inhalt	33
(2) Konsequenzen	34
(3) Wertung und Kritik	35
cc) Der Teilhabezweck des § 87	37
(1) Vertreter	37
(2) Inhalt und Begründung	38
(3) Konsequenzen des Teilhabezwecks	38
(4) Würdigung und Kritik	39
dd) Der Ordnungszweck des § 87	43
(1) Inhalt	43
(2) Bedeutung für Unwirksamkeitstheorie	43
(3) Würdigung und Kritik	44
IV. Zusammenfassung	46
C. Die Alternativen zur herrschenden Meinung	47
I. Die Kritiker der herrschenden Meinung	47
II. Die modifizierte Unwirksamkeitstheorie Adomeits	48
1. Wert der Untersuchung	48
2. Inhalt der Theorie	48
3. Würdigung und Kritik	48
III. Die Theorie von Dietz und Richardi	49
1. Die Auffassung von Dietz	49
2. Die Modifikationen Richardis	50
3. Würdigung und Kritik	51
2. Teil Eigene Lösung	55
A. Vorbemerkung	55
I. Erkenntnisse des 1. Teils	55
II. Weitere Vorgehensweise	56
B. Die ratio des § 87	57
I. Schutzzweck	57
1. Schutzbedürfnis	57
a) Historische Entwicklung	57
aa) Das Arbeiterschutzgesetz vom 1. 6. 1891	58
bb) Das Betriebsrätegesetz vom 4. 2. 1920	61

cc) Das Betriebsverfassungsgesetz vom 11. 10. 1952	62
Exkurs: Die Änderungskündigung	63
b) Die aktuelle Situation	64
2. Individual- oder Kollektivschutz	65
a) Bedeutung der Differenzierung	65
b) Die verschiedenen Schutzinteressen	66
3. Verwirklichung des Schutzes	67
a) Kollektivschutz	67
b) Individualschutz	67
c) Schutzvermutung	68
aa) Möglichkeiten des individualvertraglichen Interessenausgleichs ..	69
bb) Besonderheiten kollektiver Regelungsformen	70
II. Teilhabe	72
1. Entwicklung des Teilhabegedankens	72
2. Notwendigkeit der Teilhabe	72
3. Das Verhältnis von Teilhabezweck und Individualschutz	73
III. Ordnungszweck des § 87	78
1. Bedeutung der Ordnung	78
2. Ordnungsinteresse bei Regelungen im Rahmen des Direktionsrechts	78
3. Ordnungsinteresse in Angelegenheiten außerhalb des Direktionsrechts ..	79
IV. Zusammenfassung	81
C. Die Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung in den Einzelbereichen des § 87.	83
I. Vorbemerkung	83
1. Bisherige Erkenntnisse	83
2. Mögliche Rechtsfolgen	85
a) Unwirksamkeit	85
b) Schadensersatz	86
II. Die Einzelbereiche des § 87	87
1. § 87 I Nr. 2	87
a) Regelungsbereich	87
b) Die Bedeutung allgemeiner Regelungen für die Schutzrichtung	88
c) Der Einfluß vertraglicher Vereinbarungen auf den Schutz durch die Mitbestimmung	89
d) Die Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung	90
2. § 87 I Nrn. 4, 6 und 12	91
a) Regelungsbereich	91
aa) Besonderheiten der Nr. 4	92
bb) Besonderheiten der Nr. 6	93
cc) Besonderheiten der Nr. 12	94
b) Die Auswirkungen der Mitbestimmung	95
c) Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung	96
3. § 87 I Nr. 3	97
a) Regelungsbereich	97
b) Die Schutzrichtung in Nr. 3	98

4. § 87 I Nr. 5	99
a) Umfang und Auswirkungen des Mitbestimmungsrechts	99
b) Die Besonderheiten der Nr. 5	100
c) Die Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung	101
5. § 87 I Nrn. 1 und 7	104
a) Regelungsbereich	104
aa) § 87 I Nr. 1	104
bb) § 87 I Nr. 7	105
b) Schutzzweck und Besonderheiten der Nrn. 1 und 7	106
aa) Allgemeiner Schutzzweck	106
bb) Besonderheiten in Nr. 7	106
cc) Abwägung unterschiedlicher Arbeitnehmerinteressen	107
dd) Besonderheiten bei der Betriebsbuße	107
c) Rechtsfolgen	108
6. § 87 I Nrn. 8–11	109
a) Regelungsbereich	109
aa) § 87 I Nr. 8	109
bb) § 87 I Nr. 9	111
cc) § 87 I Nr. 10	111
dd) § 87 I Nr. 11	112
b) Schutzrichtung und Abgrenzung der Einzelbereiche	113
aa) Der Schutzzweck der Nr. 10	113
bb) Die Besonderheiten der Nr. 11	114
cc) Die Regelung in Nr. 8 und die Abgrenzung gegenüber der Nr. 10	114
dd) Die Besonderheiten in Nr. 9	118
c) Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung	119
aa) Im Rahmen der Nrn. 10 und 11	119
bb) Bei Nrn. 8 und 9 für Regelungen ohne Außenwirkung	119
cc) Bei Nrn. 8 und 9 für Rechtsgeschäfte mit Außenwirkung	120
(1) Zur Problematik bei werksgeförderten Werksmietwohnungen nach Nr. 9	120
(2) Die Rechtsfolgen bei Rechtsgeschäften mit Außenwirkung	121
III. Besonderheiten bei Eil- und Notfällen	124
IV. Ergebnis	126
1. Die Teilhabefunktion des § 87	126
2. Der Adressatenschutz	126
3. Die Schutzrichtung in den Nrn. 1, 5, 7, 8 und 9	127
Zusammenfassung in Thesen	131
Abkürzungen	135
Literatur	137
Sachregister	159